



New*Zletter 01/2021

Liebe Zukunftsstadt-Community,

wie geht es Ihnen? Seit mehr als einem Jahr leben und arbeiten wir nun in einer weltweiten Pandemie. Wie haben sich Strukturen und Angebote verändert? Sind gesellschaftliche Bereiche näher zusammengerückt oder haben sich mitunter entfernt? Welchen Einfluss hat Corona auf die Fokusthemen der Zukunftsstadtforschung – welchen Stellenwert haben beispielsweise Digitalisierung oder die Gestaltung von Freiräumen und Grünflächen in der Gesellschaft?

SynVer*Z geht in die zweite Runde und wird an dieser Stelle bis 2023 zwei Mal im Jahr über Neuigkeiten aus den BMBF Zukunftsstadt-Forschungsverbünden informieren.

Viel Spaß beim Lesen!

Herzlich, Ihr SynVer*Z-Team

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA
Forschung für Nachhaltigkeit

Neues aus den Projekten

Migrants4Cities

Einsatz von Urban Design Thinking für die nachhaltige Stadtentwicklung

Das Team von Migrants4Cities richtete Ende März einen Online-Austausch zum Kennenlernen der Ko-Produktionsmethode Urban Design Thinking aus. Mehr als 20 Vertreter:innen verschiedener Stadtverwaltungen nahmen an der Veranstaltung teil, um den Einsatz von Urban Design Thinking für die nachhaltige Stadtentwicklung kennenzulernen und die ko-kreative Erarbeitung von Lösungsansätzen auszuprobieren.

Als Ansätze für eine klimaresiliente Stadt wurden etwa begrünte Radschnellwege als Alternative zum Autoverkehr, Sonnensegel und begrünte Pergolen in urbanen Hitze-Spots vorgeschlagen. Lösungsansätze, die die Teilnehmer:innen in Form von Zeichnungen, kleinen Modellen und gebastelten Prototypen entwickelten. Die in der zweistündigen Veranstaltung entstandenen Lösungen sollten zeigen, dass in einem Urban Design Thinking Prozess innovative und bedarfsgerechte Ideen für eine nachhaltige Stadtentwicklung entstehen können.

Noch bis Jahresende können Städte, die sich für eine Anwendung der Urban Design Thinking Methode, die Aktivierung spezieller Teilnehmergruppen und das Umsetzungskonzept bei eigenen Herausforderungen interessieren, sich vom Projektteam dazu beraten lassen:

www.migrants4cities.de/de/transfer/

Wie funktionieren ko-kreative Prozesse?

Seit 2017 sucht die Stadt Mannheim gemeinsam mit Migrant:innen Lösungsansätze für eine nachhaltige Stadtentwicklung. So entstand u.a. eine „KulturTram“ für interkulturelle Begegnungen im Alltag. Jetzt berichten Teilnehmer:innen in kurzen Video-Statements über ihre Erfahrungen mit dem Migrants4Cities-Ansatz.

Video-Statements:

www.migrants4cities.de/de/transfer/

Mit Beginn der zweiten Förderphase 2020 ist die Klimaresilienz der Inneren Stadt zum Kernthema geworden. In zweitägigen Urban-Labs haben die Teilnehmer:innen 2020 Lösungen erarbeitet, die im Sommer 2021 in der Neckarstadt Ost getestet werden sollen. Die UrbanLabs wurden pandemiegerecht draußen im Park sowie als Online-Workshop durchgeführt.



Aktives Zusammenleben in der KulturTram mit Musik, Lesungen oder Theater (Foto: C. Fröhlich)

TransZ

Bürgergenossenschaft Holzminden revitalisiert die Altstadt

Die Bürgergenossenschaft Holzminden wurde im September 2019 mit Unterstützung des Projekts TransZ gegründet und hat derzeit mehr als 180 Mitglieder. Die Bürgergenossenschaft möchte die Holzmindener Altstadt beleben, indem sie leerstehende Gebäude kauft und saniert. Die neu hergerichteten Immobilien sollen dann weiterverkauft oder auch für eigene Projekte genutzt werden, um das Stadtzentrum auf diese Weise zu revitalisieren und aufzuwerten.

Im Oktober 2020 hat die Bürgergenossenschaft ihr erstes Haus in der Innenstadt erworben, doch musste sie den Renovierungsstart pandemiebedingt zunächst noch aufschieben. Seit diesem Jahr konnte in kleinen Teams mit den aufwendigen Ausräum- und Rückbau-Arbeiten begonnen werden. Auf ihrem Instagram-Kanal [@buergergenossenschaft_holzminden](https://www.instagram.com/buergergenossenschaft_holzminden/) dokumentiert die Bürgergenossenschaft den gesamten Prozess.

Weitere Informationen unter: <https://bg-hol.de/>

Grüne Finger Osnabrück

Newsletter 2020: Rückblick auf das vergangene Jahr

Auf dem Hintergrund der aktuellen Corona-Pandemie haben auch die Grünen Finger einen großen Zulauf, Nutzung und Anerkennung durch die Stadtbevölkerung erfahren. Der Begriff „Grüne Finger“ wird langsam, aber stetig, Stadtgespräch. Parallel dazu spitzen sich Entscheidungen zur Baugebietsentwicklung in Osnabrück zu und der Newsletter wird als Sprachrohr des Projektes genutzt, um Stellung zu den aktuellen Entwicklungen der Stadt zu beziehen.

Newsletter 2021: Aussicht auf das Jahr vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie

Der erste Newsletter im Jahr 2021 legt den Fokus auf einen der wohl wichtigsten Schwerpunkte im Projekt: die Landwirtschaft und den Gartenbau in den Grünen Fingern Osnabrücks. Anschaulich wird ihre Bedeutung und Herausforderungen geschildert und Stimmen der Projektteilnehmer aus der Landwirtschaft kommen zu Wort.

Zu den Newslettern:

<https://gruene-finger.de/newsletter/>

Aktueller Newsletter:

https://gruene-finger.de/wp-content/uploads/2021/02/Newsletter_GrueneFingerOS_Ausgabe_2021_3.pdf



Viele Osnabrücker:innen schätzen seit der Corona-Pandemie wohnortnahe Hofläden. (Foto: Hubertus von Dressler)

Ausblick 2. Förderphase

HeatResilientCity startete am 01.02.2021 mit dem Projekt „Hitzeanpassung urbaner Gebäude- und Siedlungsstrukturtypen - Akteursorientierte Umsetzungsbegleitung zur Stärkung der Klimaresilienz und Gesundheitsvorsorge (HeatResilientCity II)“ in die zweite Runde. Praxisakteur:innen sollen nun befähigt werden, die Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen an sommerliche Hitze zu forcieren und zu verstetigen.



Kommunikations- und Kooperationsprozesse für Umsetzung und Transfer in HeatResilientCity II (Grafik: Westermann, J., Olfert, A., Schünemann, C. und Ortlepp, R. 2020; Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V.)

Urbane Produktion Ruhr

Planung des Reallabors Gelsenkirchen

Die Vorbereitung des Reallabors Gelsenkirchen schreitet voran. Gemeinsam mit weiteren zentralen Akteur:innen, wie den Wohlfahrtsverbänden Caritas und AWO, dem JobCenter Gelsenkirchen und der „Materialverwaltung on Tour“ planen wir, das Thema Textilhandwerk aufzugreifen und in den Fokus zu stellen.

Dabei wollen wir Möglichmacher und Rahmengeber sein und zugleich Raum bieten, das Textilhandwerk in unterschiedlichsten Formen kennenzulernen. Raum hierfür bietet uns eine Kirche in Gelsenkirchen Schalke. Für die Zwischennutzung (Juli bis November 2021) planen wir in Kooperation mit unterschiedlichen Akteur*innen spannende Veranstaltungen und Workshops, Vernetzungstreffen für Unternehmen und Initiativen und partizipative Formate. Ziel ist es, Bürger:innen zu befähigen, Produktion erlebbar zu machen und Akteur:innen miteinander zu vernetzen, so dass nachhaltig Strukturen geschaffen werden und urban produzierende Unternehmer*innen sichtbar zu machen.

Alle Informationen werden zeitnah auf der Homepage veröffentlicht:

<https://urbaneproduktion.ruhr/>

Reallabor in Bochum Wattenscheid unterstützt Vereinsgründung

Gemeinsam mit 13 Gründungsmitgliedern wird die Idee, die ehemalige Gaststätte Wiesmann's als Raum für Kultur, Produktivität & Genuss aufzubauen, weiterverfolgt. Zu den zentralen Zielen des WatWerk e.V. zählt die Einrichtung und Etablierung multifunktionaler Möglichkeitsräume in Wattenscheid, die Stärkung der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Entwicklung von Wattenscheid, die gemeinschaftsfördernde und kulturstiftende Stärkung lokaler Ressourcen und Potentiale und die Mobilisierung ansässiger Menschen, öffentlicher Institutionen und Unternehmen zur gemeinschaftlichen und nachhaltigen Entwicklung des Stadtteils.



Gaststätte Wiesmann's wird zum Raum für Kultur und Produktivität (Foto: die Urbanisten)

Als produktiver Ort soll die (Wieder-)Eröffnung der traditionsreichen Gaststätte Wiesmann's die finanzielle Tragfähigkeit des multifunktionalen Raumes und gemeinwohlorientierte Vereinsaktivitäten sichern.

Informationen rund um das Wiesmann's und den Verein unter:

<https://haus-wiesmann.de/>

SuPraStadt

Wie kann suffizientes Wohnen gelingen?

Das Projekt SuPraStadt hat in Kooperation mit der BTU Cottbus-Senftenberg den Beitrag „Wie muss man bauen, um suffizientes Wohnen zu ermöglichen?“ auf der 26. Interdisziplinären Wissenschaftlichen Konferenz Mittweida (IWKM) „Ökologische Transformation von Technik, Wirtschaft und Gesellschaft“ im Themenbereich „Suffizienzstrategien für Immobilien – Darf es etwas weniger sein?“ präsentiert.

Der Vortrag von Margarete Over (ifeu) und Patrick Zimmermann (BTU Cottbus-Senftenberg) ist online verfügbar:

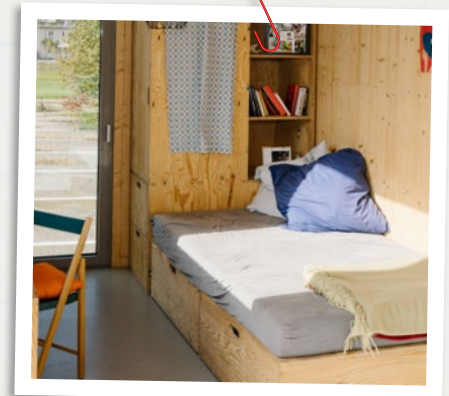
<https://youtu.be/VMyYlfdGRM4>

Der Beitrag kann hier nachgelesen werden:

https://www.ifeu.de/fileadmin/uploads/pdf/Over_Zimmermann_Brischke_Suffizient_Bauen-Wohnen210322.pdf

Weitere Informationen:

<https://www.ifeu.de/projekt/suprastadt/>



Zimmermodell mit Möbelprototypen, die in Eigenleistung hergestellt werden (Foto: Johannes Roßnagel)



Publikationen

SynVer*Z

Urbane Reallabore und Stadtentwicklung

Libbe, Jens und Marg, Oskar (2021): Urbane Reallabore und Stadtentwicklung. Erfahrungen und Perspektiven für Forschung und Praxis urbaner Transformation, Berlin (SynVer*Z Synthese Paper * Nr. 3; <https://www.nachhaltige-zukunftsstadt.de/wissen/publikationen-und-produkte>

Migration und Teilhabe in städtischen Wohnquartieren

Robert Riechel, Matthias Bernt, Madlen Pilz, Leoni Keskinilic, Anna Wiegand, Stefanie Rößler, Katja Friedrich, Ulrike Milstrey, Heidi Sinning, Heike Hanhörster, Nils Hans, Antonie Schmiz (2021): Migration und Teilhabe in städtischen Wohnquartieren, Berlin (SynVer*Z SynthesePaper Nr. 2; https://www.nachhaltige-zukunftsstadt.de/downloads/SynVerZ_Synthese_Paper_Nr._2_SozZusMig.pdf

WIE LEBEN WIR MORGEN. Forschungsimpulse für eine nachhaltige Stadt

In rund 50 transdisziplinären Forschungsprojekten werden seit 2016 Strategien zur Gestaltung urbaner Transformation herausgearbeitet und erprobt. Das Synthese- und Vernetzungsprojekt Zukunftsstadt begleitet all diese Aktivitäten.

Die vorliegende Broschüre dokumentiert einen Zwischenstand der Zukunftsstadt-Forschung. Sie fächert exemplarisch entlang der geförderten Projekte die verschiedenen Leitbilder und Visionen der Zukunftsstadt-Forschung auf, dokumentiert methodische Vorgehensweisen und zeigt Handlungsansätze in unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten.

Download der Broschüre:

https://www.nachhaltige-zukunftsstadt.de/downloads/Synverz_A4_Abschlusspublikation_web.pdf

Kostenlose Bestellung der gedruckten Broschüre über:

synverz@difu.de



Publikation zeigt Handlungsansätze für ein gemeinschaftliches Leben (Foto: Johannes Roßnagel)

Fokus*Z Nr. 4: Infrastrukturen in der Zukunftsstadt

Unter dem Titel „Infrastrukturen in der Zukunftsstadt. Neue Wege für integrierte Stadt- und Infrastrukturplanung“ der Publikationsreihe Fokus*Z werden Ergebnisse aus den Projekten netWORKS 4 und Urbane Wärmewende vorgestellt. Beide erproben in mehreren Transformationsräumen in Berlin praxisnahe Lösungen und setzen Impulse für eine CO₂-neutrale und klima-angepasste Stadt. Die aktive Einbindung der Anwohner:innen gehört zum Selbstverständnis der Projekte.

Download des Hefts:

https://www.nachhaltige-zukunftsstadt.de/downloads/Broschure_4_web_Synverz_Magazin.pdf

KlimalInnoGovernance

Herausforderungen und Potenziale dezentraler

Baasch, S. (2021). Energy transition with biomass residues and waste: regional-scale potential and conflicts. A case study from North Hesse, Germany, *Journal of Environmental Policy & Planning*, 23:2, 243-255, DOI: 10.1080/1523908X.2021.1888701 Open access:

<https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/1523908X.2021.1888701>

Bauriedl, S., Waegerle, L., Wiechers, H.; Kronenthaler, D., Herbold, B.

(2021): Herausforderungen und Potenziale dezentraler

Sektoren-kopplungslösungen. Am Beispiel der energetischen Biomassenutzung in Nordhessen. artec Workingpaper. Open access:

https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/sites/artec/Publikationen/artec_Paper/227_paper_1.pdf

Grüne Finger Osnabrück

Transformative Wissenschaft in der Praxis

Die Schader-Stiftung hat den Tagungsband „tF-Symposium 2020 - Wege Transformativer Forschung: Zielorientierung und Indikatoren“, mit einem Beitrag des Projektes veröffentlicht: „Transformative Wissenschaft in der Praxis – Erfahrungen aus dem transdisziplinären Forschungsprozess „Grüne Finger“ zur klimaresilienten Stadt der Zukunft“. Schultz, H.; von Dressler, H. (2021) Tagungsband zum tF-Symposium 2020.

Zum allgemeinen Tagungsband:

<https://www.schader-stiftung.de/themen/nachhaltige-entwicklung/fokus/sne/artikel/dokumentation-tf-symposium-2020-wege-transformativer-forschung-zielorientierung-und-indikatorenentwicklung>

Zum Beitrag auf der Tagung:

https://www.schader-stiftung.de/fileadmin/content/Symp20_Session4_Schultz_vDressler_Gruene_Finger_zur_klimaresilienten_Stadt_der_Zukunft.pdf

Veröffentlichung auf der Projektwebsite:

<https://gruene-finger.de/ergebnisse/artikel-und-working-paper/>

Urbane Produktion Ruhr

Publikationen aus dem Jahr 2020

Im Projekt „UrbaneProduktion.Ruhr“ sind im Jahr 2020 zahlreiche neue Publikationen entstanden und veröffentlicht worden, eine Auswahl ist nachfolgend aufgeführt:

Bathen, Annette / Bunse, Jan (2020): Getting Real - Urbane Reallabore als Gemeinschaftsaufgabe.

<https://dieurbanisten.de/special-issue-urbane-reallabore-als-gemeinschaftsaufgabe/>

Butzin, Anna / Meyer, Kerstin (2020): Urbane Produktion und temporäre räumliche Nähe in Produktionsprozessen. In: *Raumforschung und Raumordnung* 78, S. 1-16.

Brack, Hannah / Meyer, Kerstin (2020): Produktion vor Ort statt Lieferketten. In: *Dorfpostille* Jg. 39, Nr. 145. S. 17-19. <https://online.fliphtml5.com/kxdpr/clpc/#p=16>.

Gaertner, Stefan / Schepelmann, Philipp (2020): Urbane Produktion: Mehr als ein sozial-ökologisches Feigenblatt? In: RaumPlanung: Fachzeitschrift für räumliche Planung und Forschung, Ausg. 209, Nr. 6, S. 50-55.

Flögel, Franz / Meyer, Kerstin / Schlieter, Dajana (2020): Finanzierung von Unternehmen der lokalen Ökonomie - Hemmnisse und Möglichkeiten. In: Henn, Sebastian / Behling, Michael / Schäfer, Susann (Hrsg.): Lokale Ökonomie - Konzepte, Quartierskontexte und Interventionen. Berlin: Springer Spektrum, S. 267-291.

Meyer, Kerstin / Beckamp, Marius (2020): Industrial Gentrification in London: Hintergründe, Erkenntnisse und „Lessons Learned“. In: RaumPlanung: Fachzeitschrift für räumliche Planung und Forschung, Ausg. 209, Nr. 6, S. 28-36.

Urbane Produktion und temporäre räumliche Nähe in Produktionsprozessen. In: Raumforschung und Raumordnung 78, S. 1-16.

Produktion vor Ort statt Lieferketten. In: Dorfpostille Jg. 39, Nr. 145. S. 17-19.

<https://online.fliphtml5.com/kxdpr/clpc/#p=16>.

EHSS

Entwicklungschancen und Hemmnisse einer suffizienzorientierten Stadtentwicklung

Wie können Städte künftig gestaltet werden, ohne immer mehr Ressourcen in Anspruch zu nehmen? Wie kann die städtische Infrastruktur dazu beitragen, ressourcenschonendes Leben in der Stadt zu ermöglichen? Diese und andere Fragen wirft die Publikation „Wie wird weniger genug? Suffizienz als Strategie für eine nachhaltige Stadtentwicklung“ auf, die im Oekom-Verlag erschienen ist.

Viele Städte sind unter Druck: Der Wohnraumbedarf steigt und mit ihm die Kosten für das Wohnen. Gewerbe und Handel wünschen sich zusätzlich Raum - vor allem am Stadtrand. Jedes Jahr werden mehr und größere Autos zugelassen, für die es Verkehrs- und Parkflächen braucht. Bislang reagieren Kommunen auf steigende Anforderungen mit Wachstum, Brachen oder Ackerland werden in Siedlungsfläche umgewandelt. Dort aber, wo Flächenkonflikte durch Wachstum gelöst werden, kollidiert dies mit Nachhaltigkeitszielen; mit der Reduktion von Emissionen oder dem schonenden Umgang mit Ressourcen.

Entlang zahlreicher Beispiele aus der Praxis zeigt die Publikation, wie suffizienzorientierte Stadtentwicklung gelingen kann, ohne die Grenzen der Suffizienz in einer wachstumsorientierten Gesellschaft zu verschweigen. Das Buch steht zum kostenlosen Download zur Verfügung:

Hier gehts zum kostenfreien Download des Buches:

<https://www.oekom.de/buch/wie-wird-weniger-genug-9783962382766>



Praxisbeispiele zeigen, wie suffizienzorientierte Stadtentwicklung gelingen kann (Foto: oekom)

Produkte

Grüne Finger Osnabrück

Neue Flyer für den Verbund

Das Projekt erhält neue Flyer, die bei Konferenzen, im Kontakt mit Kooperations- und Verbundpartnern, partizipativen Veranstaltungen und Akteurskontakten verteilt werden können. Ein besonderes Anliegen bei der Erstellung der Flyer war der „Mehrwert“: Sie sollten so ansprechend gestaltet und gedruckt werden, dass sie „für sich“ stehen können und Lust aufs Aufhängen oder an den Kühlschrank pinnen machen. Durch den Glanzdruck und das Postkartenformat ist dies erfolgreich gelungen. Der Flyer wird sehr gut angenommen und wertgeschätzt.

Infos zum Projekt und Flyer:

<https://gruene-finger.de/projekt/>

iResilience

Broschüre zur digitalen Klima-Woche

Zur Halbzeit des Projekts iResilience fand im Februar 2021 als neues digitales Format die Klima-Woche statt, bei der an vier Themenabenden zahlreiche Akteure aus den Projektquartieren in Dortmund und Köln über ihre Ideen zur klimarobusten Quartiersentwicklung diskutierten.

Insgesamt nahmen über 100 Menschen aus verschiedenen Akteursgruppen an einem oder mehreren Tagen der Klima-Woche teil – ein voller Erfolg, der viele neue Anknüpfungspunkte und Ideen für die kommenden Projektmonate hervorbrachte.

Zur Dokumentation der Klima-Woche wurde eine umfassende Broschüre zusammengestellt, die einen Überblick über alle Vorträge, Diskussionen und bereits laufenden Aktivitäten von iResilience gibt.



Broschüre zur digitalen Klima-Woche in iResilience (Foto: iResilience, Carolin Bauer)

Download unter:

www.iresilience-klima.de

Alle News und Veranstaltungen auf der Homepage und auf Instagram:

<http://iresilience-klima.de/mitmachen/>

https://www.instagram.com/iresilience_klima/



TERMINE

SynVer*Z

Quer*Z: Räumliche Dimensionen der Zukunftsstadt

1. Vernetzungstreffen mit den Schwerpunkten „Räumliche Ausprägungen suffizienter Stadtentwicklung“ und „Umbau öffentlicher Räume“ **am 22. Juni 2021.**

Ort: Online-Veranstaltung über Webex

Moderation: Robert Riechel, Difu

Urbane Produktion Ruhr

Wanderausstellung „Urbane Produktion - Produktion zurück in die Stadt?!“

Vom **22. Mai bis 5. Juni** laden die Wirtschaftsförderung 4.0, das IHK-Wirtschaftsbüro Witten und weiterer Partner:innen zur Ausstellung „Urbane Produktion - Produktion zurück in die Stadt?!“ in die Universitätsstadt Witten ein. Dazu planen die Veranstalter:innen gemeinsam mit einem breiten Netzwerk aus Initiativen, Unternehmen und der Universität Witten-Herdecke ein umfangreiches Begleitprogramm zu den Themenfeldern Regionalität und Nachhaltigkeit.

Informationen unter: <https://urbaneproduktion.ruhr/>

Grüne Stadt der Zukunft

Ergebniskonferenz: Klimaresiliente Quartiere in einer wachsenden Stadt

Im BMBF-Zukunftsstadtprojekt „Grüne Stadt der Zukunft – klimaresiliente Quartiere in einer wachsenden Stadt“ wurden integrierte Lösungsansätze zum Umgang mit den Herausforderungen Klimawandel und Nachverdichtung entwickelt. Dafür wurden in Münchner Stadtquartieren sowohl die Klimaeffekte von Baustrukturen und Freiflächen untersucht, als auch Perspektiven und Potenziale der Stadtgesellschaft für eine klimangepasste Stadt aufgezeigt.

Die Konferenz am **14. September 2021** steht neben der Präsentation der Projektergebnisse ganz im Zeichen gemeinsamer Diskussionen über klimaresiliente Stadtentwicklung. Die Stadt München, in Kooperation mit den Universitäten TUM, LMU und dem Institut für ökologisches Wirtschaften, lädt VertreterInnen aus Wissenschaft und Praxis zu der digitalen Veranstaltung ein.

Grüne Stadt der Zukunft / Landeshauptstadt München

SURE KONFERENZ

Aus dem Projekt „Grüne Stadt der Zukunft - Klimaresiliente Quartiere in einer wachsenden Stadt“ werden die MitarbeiterInnen Prof. Stephan Pauleit, Sabrina Erlwein (TU München) und Dr. Teresa Zölch (Landeshauptstadt München) zusammen mit Martina van Lierop (TU München) eine Session zu “Urban green infrastructure planning and governance for better living: strategies and tools” organisieren. Nähere Infos und eine genauere Beschreibung der Session gibt es auf der Konferenzhomepage. Über Beiträge aus den Zukunftsstadt-Projekten freuen wir uns!

Die SURE Konferenz 2020/21 findet von **7. bis 9. Juli 2021** als Hybridformat, mit der Möglichkeit sowohl Online als auch vor Ort teilzunehmen, statt.

www.sure2020.org

iResilience

Greening-Month “Deutz wird grüner - gemeinsam packen wir es an!”

Ganz nach dem Motto “ Deutz wird grüner - gemeinsam packen wir es an!” werden von Mai bis Mitte Juni verschiedene Mitmach-Aktionen und Infoveranstaltungen zu den Themen Stadtbäume, Dach- und Fassadenbegrünung und Pflege und Erhalt von Stadtgrün und Klimawandel angeboten: Zum Start des Greening-Month ziehen am 09. Mai zum Beispiel in Kooperation mit dem VCD Köln die Wanderbäume (<http://wanderbaumallee-koeln.de/>) von der Kölner Südstadt nach Köln-Deutz und zeigen, wie Straßen grüner werden können.

Vom **9. Mai bis zum 20. Juni** stehen die sechs Wanderbäume an drei Orten in Deutz. Gemeinsam mit Deutzer:innen und Initiativen sind viele weitere Aktionen und Informationsangebote geplant, die zeigen sollen, wie durch Stadtgrün Stadtteile sich an die Folgen des Klimawandels anpassen und (noch) lebenswerter werden können. Beispielsweise wird es digitale Infoveranstaltungen zu Stadtbäumen und grünen Häusern geben, der Prototyp der Gieß-App wird zum Testen angeboten und es wird zu gemeinsamen Pflanzaktionen eingeladen.

Die Wanderbäume freuen sich auf einen Besuch, trinken Sie einen Kaffee, lesen Sie dort ein Buch oder genießen Sie einfach die kleine grüne Oase im Straßenraum!

Das Programm wird sukzessive gefüllt und ist hier abrufbar:

<http://iresilience-klima.de/mitmachen/mitmachen-greening-month-deutz-wird-gruener-gemeinsam-packen-wir-es-an-deutz-09-05-bis-20-06/>

Wissenschaftsladen (WILA) Bonn

Grün statt Grau – Gewerbegebiete im Wandel - 1. Juni 2021

In diesem Offenen Forum wird Ulrich Dilger, Abteilungsleiter im Stadtplanungsamt der Stadt Fellbach, das IBA 27 (Internationale Bauausstellung Stadtregion Stuttgart 2027) Projekt ‚Agriculture meets Manufacturing‘ vorstellen. Dabei steht der Dialog und die Verknüpfung zwischen dem größten Bestandsgewerbegebiet der Stadt mit rund 90 ha auf der einen, und direkt angrenzenden urbanen Landwirtschaftsflächen (Sonderkulturen) auf der anderen Seite im Vordergrund. Es werden Planungsansätze vorgestellt, die die Möglichkeiten aller Beteiligten stärken sollen. Anschließend ist eine Diskussion und Austausch zu Erfahrungen in den Kommunen möglich. Alle interessierten Kommunen sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Anmeldung siehe unten.

Grün statt Grau: Gewerbegebiete im Wandel - Offenes Forum - 24. Juni 2021

Klimafreundliche, resiliente und grüne Städte und Gemeinden – diese Ziele brauchen den Blick auf die komplette Kommune: öffentliche und private Flächen, Innenstädte und Gewerbegebiete. Wie sehen hier Aktionen und Maßnahmen aus, wo sollte man am besten ansetzen? Welche Wege führen am besten zum Ziel – wir wollen mit Ihnen gemeinsam über Lösungsansätze und Wege diskutieren. Beim Dialogforum kommen Erfahrungen aus fünf Jahren Projektarbeit mit Kommunen, Unternehmen und Wissenschaft zusammen, um Wege aufzuzeigen, wie Gewerbegebiete zu Stadträumen mit einer nachhaltigen Zukunft werden können.

Die Veranstaltung wird voraussichtlich überwiegend digital stattfinden.

Die Einwahldaten für beide Veranstaltungen werden nach erfolgreicher Anmeldung verschickt.

Anmeldung: hildegard.boisseree@wilabonn.de

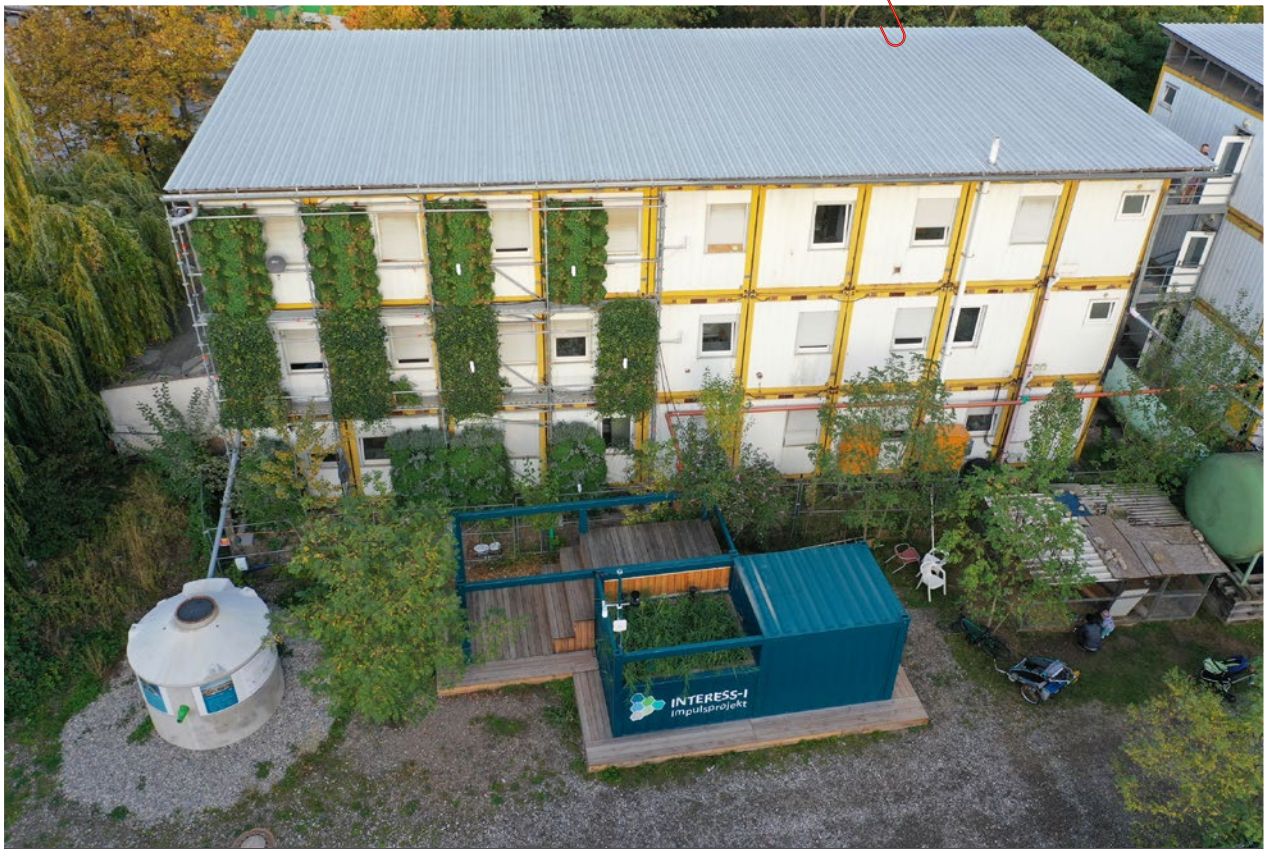
INTRESS-I

Impulsprojekt Stuttgart – Führungen wieder ab Juni 2021

Das Impulsprojekt Stuttgart ist eine kompakte Umsetzungsmaßnahme, die demonstriert, wie integrierte blau-grüne Infrastrukturen ineinandergreifen können. Es wurde im Juli 2020 online eröffnet und stellt seitdem das Zusammenwirken von alternativen Wasserressourcen, deren Aufbereitung, Speicherung und Bereitstellung als Bewässerungswasser anschaulich dar.

Führungen vor Ort sind ein zentrales Element der Öffentlichkeitsarbeit, sie konnten bis in den Oktober mit Audioguides stattfinden und ermöglichten dem Projekt den sehr wertvollen Austausch mit der interessierten Öffentlichkeit. Im Sommer 2021 sind weitere Führungen vor Ort vorgesehen und dann wird das Angebot auch um Online - Führungen erweitert.

Kontakt: info@intress-i.net



Impulsprojekt - Containermodule als Aufenthaltsbereich mit bepflanztem Bodenfilter, Regenwasserzisterne und Vertikalbegrünung (Foto: Bernd Eisenberg)

Forschen für die Zukunftsstadt

Die Zukunftsstadt ist lebenswert, CO₂-neutral, klimaangepasst, energie- und ressourceneffizient. Mit der Zukunftsstadtforschung adressiert das Bundesministerium für Bildung und Forschung zentrale Herausforderungen der nachhaltigen Stadtentwicklung.

SynVer*Z

Das Synthese- und Vernetzungsprojekt Zukunftsstadt (SynVer*Z) begleitet die Forschungsprojekte der BMBF-Fördermaßnahmen „Umsetzung der Leitinitiative Zukunftsstadt: Forschung für klimaresiliente, sozial-ökologisch gerechte und lebenswerte Städte“ und „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“. Es wird gemeinsam vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu), dem ISOE-Institut für sozial-ökologische Forschung sowie der Gröschel Branding GmbH durchgeführt.

SynVer*Z dient der Vernetzung der Forschungsprojekte untereinander und unterstützt ihre Sichtbarkeit nach außen. Als wissenschaftliches Begleitvorhaben reflektiert und stärkt SynVer*Z außerdem fortlaufend die Wirkungen der Projekte und Fördermaßnahmen und leistet eine Synthese projektübergreifender Ergebnisse.

Impressum:

*Der Arbeitsnewsletter von SynVer*Z erscheint zwei bis drei Mal jährlich.*

Redaktion: Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Gröschel Branding GmbH

Gestaltung: Gröschel Branding GmbH

Fotos: Riechel (1), Difu (13), pixabay.com (13)

*Wenn Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Projekt vorstellen möchten, nutzen Sie dafür die Website von SynVer*Z.*

*Unter dem Reiter New*Z finden Sie die Rubrik NEWS VORSCHLAGEN.*

Hier können Sie auch ein Bild hochladen, mit dem wir die Meldung illustrieren dürfen.

Hier können Sie sich für den Newsletter anmelden.



GEFÖRdert VOM